Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1911)

Artikel: Zur Geometrie des Dreiecks
Autor: Droz-Farny, A. / Silder, G. / Schenker, O.
Erratum: Corrigenda
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319223

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

facher Weise: Der Strahl, der I′ mit dem Schnittpunkt von YZ und g_b' verbindet, schneide YL′ in w, so trifft k′w die Gerade YZ in ihrem Berührungspunkte. 118.
Oder der Strahl, der i′ mit dem Schnittpunkte von Y′Z′ und g_b verbindet, schneide′ Yl′ in w, so trifft K′w die Gerade Y′Z′ in ihrem Berührungspunkte.

Haben wir den Berührungspunkt irgend einer Tangente G konstruiert z. B. den Berührungspunkt α der Geraden g_a, so ist $\mu\alpha$ ein Halbmesser von G, und ziehen wir durch den Mittelpunkt μ zu g_a eine Parallele, so liegen auf dieser die zu $\mu\alpha$ konjugierten Halbmesser. Sei $\mu\alpha = u$ und bezeichnen wir den hiezu konjugierten Halbmesser mit v, so ist v gegeben durch $u^2 + v^2 = \varrho^2$, wo ϱ der Radius des Neunpunktkreises. Es ist somit v^2 gleich der mit entgegengesetztem Zeichen genommenen Potenz des Berührungspunktes α von g_a in Bezug auf den Neunpunktkreis.

Wir erhalten so nach Grösse und Richtung zwei konjugierte Halbmesser von G, und können schliesslich nach Grösse und Richtung die Axen des Kegelschnittes G konstruieren. 119.

Wenn ein Winkel des Stammdreiecks ABC gleich 45^0 ist, so geht der Kegelschnitt G in die Gerade über, welche die Höhenfusspunkte, die auf den jenen Winkel einschliessenden Seiten liegen, miteinander verbindet, s. 102 und 103. Durch jeden dieser beiden Fusspunkte gehen dann je sechs von den 12 Geraden g und γ. Wenn alle Winkel des Dreiecks 120.
ABC grösser als 45^0 sind, oder was auf dasselbe herauskommt, wenn das Dreieck i′k′l′, ganz innerhalb des Dreiecks ABC liegt, so ist G eine Ellipse. Wenn aber ein Winkel von ABC kleiner als 45^0 ist, so ist der Kegelschnitt G eine Hyperbel.

23. Februar 1902.

Corrigenda: Seite 231, Zeile 14 lies **p. 53.**
Seite 243, Schluss v. Absatz lies **H n‴ N‴**, statt n‴ N‴.